Folkwang
Universität der Künste

Weitere Informationen und Schritte zum TAP

TAP – Die Grundidee

Ein TAP bindet Studierende verantwortlich und gestaltend in die Lehrveranstaltung ein und fördert den Austausch über Lehr- und Lernprozesse zur Mitte des Semesters. Die Rückmeldungen können so von Lehrenden noch im laufenden Semester berücksichtigt werden und kommen daher den feedbackgebenden Studierenden unmittelbar zugute – nicht erst der nächsten ‚Studierendengeneration'.

Durch den gegenseitigen Austausch der Studierenden bei der Erarbeitung der Rückmeldungen, gewinnen die Verbesserungsvorschläge an Substanz und spiegeln eine qualitative Mehrheitsmeinung wider.

Freiwilligkeit und Vertraulichkeit des Verfahrens

Beim TAP handelt es sich um ein freiwilliges qualitätsentwickelndes Angebot. Die Rückmeldungen im Rahmen des TAP sind vertraulich. Außer der/dem Lehrenden sieht nur der/die Mitarbeiterin*in, die den TAP begleitet und moderiert, die Ergebnisse des TAP. Die schriftlichen Dokumente der Rückmeldung werden nach dem Abschluss des TAP vernichtet.

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich gerne an den Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung in der Stabsstelle Hochschulentwicklung an Frau Dr. Barbara Jesse (jesse(at)folkwang-uni.de) und Pascale Ruhrmann (ruhrmann(at)folkwang-uni.de).

Weiterführende Verzahnung des TAP mit einer hochschul- und mediendidaktischen Reflexion

Sie möchten Ihre TAP-Auswertung mit einer hochschul- und mediendidaktischen Beratung verbinden? Oder Sie fragen sich, wie Sie Ihre Lehre durch E-Learning erweitern können, um so Ihre Studierenden im Lernprozess (noch) besser zu unterstützen?

Für eine weiterführende hochschul- und mediendidaktische Beratung wenden Sie sich an Robin Schütgens (robin.schuetgens(at)folkwang-uni.de) und Johanna Töpfer (johanna.toepfer(at)folkwang-uni.de) im Arbeitsbereich „Hochschul- und Mediendidaktik" im Dezernat Studium und Internationales. Weitere Informationen finden Sie unter: www.folkwang-uni.de/e-learning

Ergänzend haben Sie die Möglichkeit, sich bei Bedarf zu hochschuldidaktischen Weiterbildungen in der Stabstelle Hochschulentwicklung zu informieren.

Ansprechpartnerin für die Weiterbildungsangebote ist Frau Gabi Bruckschen (bruckschen(at)folkwang-uni.de). Weitere Informationen finden Sie unter: www.folkwang-uni.de/weiterbildung

Zum Weiterlesen und Vertiefen:

Frank/Fröhlich/Lahm, 2011: Zwischenauswertung im Semester: Lehrveranstaltungen gemeinsam verändern, in ZFHE Jg.6/Nr.3, S. 310-318

Franz-Özedemir/Reimann/Wessel, 2019: Teaching Analysis Poll (TAP) – Konzept und Umsetzung einer aktuellen Methode an der Schnittstelle von Evaluation und Lehrentwicklung. In: NHHL, 11-2019, I1.17, S. 37-64, DUZ Verlags- und Medienhaus, Berlin

Das TAP-Verfahren

Zum Start in ein neues Semester erhalten alle Lehrenden vom Arbeitsbereich Qualitätsentwicklung per E-Mail eine Einladung zur Durchführung eines TAP in ihrer Veranstaltung.

> Das Interesse zur Durchführung eines TAP bekunden Lehrende ca. vier Wochen nach Semesterstart über das Anmeldeformular und schicken das ausgefüllte Formular per E-Mail an: tap(at)folkwang-uni.de. Gerne können sich die Lehrenden auch direkt an das TAP-Team Frau Pascale Ruhrmann und Frau Dr. Barbara Jesse wenden.

In Absprache mit der Lehrperson wird die Evaluation in der Regel zur Mitte des Semesters als sogenannte Zwischenevaluation durch eine neutrale Person aus dem Arbeitsbereich QE durchgeführt. Das TAP-Team setzt sich mit den Lehrenden, die ihr Interesse bekundet haben, in Verbindung und stimmt einen konkreten Termin für die Durchführung eines TAP zur Mitte des Semesters ab.

> Das Einverständnis der Lehrenden ist die Voraussetzung für die Durchführung eines TAP.
> Zum vereinbarten Termin verlässt die Lehrperson 30 Minuten vor dem Ende der Unterrichtszeit den Raum. Bei der Evaluation des Einzelunterrichts wird ein separater Termin mit den Studierenden vereinbart.

Inhaltlich steht bei einem TAP der Dialog über den Lernprozess der Studierenden in der jeweiligen Lehrveranstaltung im Fokus. Hierzu setzen sich die Studierenden je nach Größe der Veranstaltung in mehreren Kleingruppen oder im Plenum mit folgenden Fragen auseinander:

_*Wodurch lernen Sie in dieser Veranstaltung am meisten?*

_*Was erschwert Ihr Lernen?*

_*Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für die hinderlichen Punkte?*

> Optional haben Lehrende die Möglichkeit bis zu drei lehrveranstaltungsspezifischen Fragen hinzuzufügen, die zusätzlich in die Feedbackrunde mit den Studierenden genommen werden. Diese Option nehmen Lehrende vereinzelt wahr und ergänzen Fragen zur Transparenz der Leistungsanforderungen, zum Schwierigkeitsgrad der Lehrveranstaltung und/oder zur Anbindung der Lehrveranstaltung an individuelle Ziele im Studium.

Auf einem Arbeitsblatt sammeln die Studierenden die relevanten Aspekte zu den drei Fragen. Aussagen, denen viele Studierende zustimmen, werden als „mehrheitsfähige Meinung" markiert. Themen, die von Studierenden als dringlich geäußert werden, deren Aussage jedoch keine Mehrheit findet, werden notiert und entsprechend als „geteilte Meinung" oder „Einzelmeinung" gekennzeichnet.

Im nächsten Schritt werden die Ergebnisse der Kleingruppen auf Flipchart-Papier dokumentiert, im Plenum vorgestellt und mehrdeutige und/oder missverständliche Aussagen durch die Moderation hinterfragt. Im Anschluss an das Gespräch mit den Studierenden werden die Rückmeldungen der Studierenden zeitnah von der Moderatorin abgetippt. So soll verhindert werden, dass Lehrende durch das Erkennen von Handschriften einzelne Aussagen Studierenden zuordnen können. Die Ergebnisberichte werden nur den jeweiligen Lehrpersonen bereitgestellt.

> Zeitnah erhält die Lehrperson in der Regel in einem persönlichen Auswertungsgespräch die Dokumentation der Studierendenrückmeldungen. Lehrende klären für sich, wie Sie Ihre Lehrveranstaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten (unter Berücksichtigung der curricularen Bindung) anders gestalten möchten und welche Themen Sie in der nächsten Lehrveranstaltung mit Ihren Studierenden besprechen möchten.

Eine Weiterleitung der Einzelergebnisse an Dritte erfolgt durch den/die QE-Mitarbeiter*in nicht. Einzelberichte werden im Anschluss an das Auswertungsgespräch gelöscht. Über Veranstaltungen hinweg aggregierte Ergebnisse fließen in die Qualitätsarbeit an Folkwang ein.